

## Umweltkommission der Stadt Laufen

### Naturschutzkonzept «Eichholle»

Auf dem Gebiet «Eichholle» befindet sich ein Naturschutzobjekt aus dem kommunalem Nutzungsplan. Die «Eichholle» liegt oberhalb vom Kantonsspital und Rebenhöhenweg. Das Schutzobjekt besteht aus Wiesland (Eichmättli) und Wald (vorherrschend Eichen) und beansprucht Wald- und Wiesenflächen im Eigentum der Stadt Laufen, der Burgergemeinde Laufen-Stadt, dem Kanton Baselland und dem Kantonsspital. Die gesamte Naturschutzfläche beträgt ca. 135 a.

Anlässlich einer Begehung im August 2018 haben Vertreter der Stadt Laufen, vom Amt für Wald und von Pro Natura Baselland, zusammen mit dem Revierförster Laufen-Wahlen den Start zur Ausarbeitung eines Naturschutzkonzepts für das Schutzobjekt «Eichmättli» und einiger angrenzende Flächen lanciert.

Der Grund dieser sinnvollen Massnahme liegt darin, dass die bisher getätigten Pflegemassnahmen am Eichmättli, wie im Wald unbefriedigend ausfielen.

Auf dem Eichmättli nahmen Neophyten wie Essigbäume, Goldruten und Kirschlorbeer Überhang. Der angrenzende Wald ist dicht und dadurch für viele Pflanzen und Tiere zu dunkel.

Ziel vom Konzept:

1. Das Eichmättli als Herzstück des Gebietes ist als Magerwiese zu gestalten. Die Neophyten sind in regelmässigen Abständen mit dem Ziel zu bekämpfen, dass sie dort nicht mehr vorkommen.
2. Die Hecken bleiben als Nistplätze für Vögel und Zufluchtsort für Tiere erhalten. Auch hier werden keine Neophyten toleriert.
3. Der ehemalige Steinbruch wird stark aufgelichtet um die Reptilien zu fördern.
4. Der angrenzende Wald ist als lichter Eichenwald zu gestalten. Er soll viel Licht „durchlassen“ damit sich Licht und Wärme liebende Pflanzen wohl fühlen. Auch er ist frei von Neophyten.

Massnahmen dazu:

1. Das Eichmättli wird jährlich gemäht und das Schnittgut abgeführt. Auf dem Eichmättli sind die Neophyten zwei Mal jährlich zu entfernen.
2. Die Hecken werden ca. alle fünf Jahre gepflegt.
3. Der ehemalige Steinbruch wird durch einen Holzschlag stark aufgelichtet. In den folgenden Jahren sind Bäume und Sträucher bei Bedarf zurückzuschneiden, damit die Steinhäufen immer gut an der Sonne sind.
4. Der Eichenwald wird durch einen Holzschlag aufgelichtet. Auch ein Grossteil der Sträucher wird entfernt. Die Neophyten sind jährlich zu entfernen.

Alle Massnahmen werden durch den Revierförster im Auftrag der Stadt Laufen angeordnet und geleitet. Die Holzerei-Arbeiten werden jeweils durch das Personal der Burgergemeinde Laufen-Stadt ausgeführt. Für die übrigen Arbeiten sind Einsätze von Schulklassen, von der Organisation Convalere, oder vom Personal der Stadt denkbar.

Die Stadt Laufen trägt die Kosten für dieses kommunale Naturschutzobjekt.

Es ist erfreulich, dass das «Naturschutzkonzept Eichholle» bereits aktiv umgesetzt wird. Seit dem Frühjahr 2019 werden in regelmässigen Abständen die festgelegten Massnahmen abgearbeitet. Ebenfalls sind schon Holzschläge von kleineren Bäumen erfolgt.

Man achte sich, bei einem Spaziergang «über die Rebe»!



Örtlichkeit und Pflegestand

Laufen, 26.11.2020 /hf